



Susanne  
und Thomas  
Krämer.

Foto:  
D. Leibfried

# »Ohne Partnerschaft geht nichts«

LIFESTYLE | Susanne und Thomas Krämer leiten ein Partnervermittlungsinstitut in Aschaffenburg

Liebe und Geborgenheit in einer glücklichen Beziehung. Wer wünscht sich das nicht? »Alle möchten das, auch die Menschen, die in diesem Bereich bisher noch nicht so viel Glück gehabt haben«, sagt Thomas Krämer. »Wenn ich kein Auto oder kein Haus habe, ist das längst nicht so dramatisch, als wenn ich keinen Partner habe«, fügt seine Frau Susanne hinzu. »Der Mensch ist für die Zweisamkeit gemacht«, sagen die zwei, die es wissen müssen: Seit 25 und zwölf Jahren arbeiten die Krämers in der klassischen Partnervermittlung.

Die harmonische Partnerschaft ist der Grundbaustein des Lebens. »Ohne das geht nichts, weder im Beruf noch Privat«, gibt Thomas Krämer eindringlich zu bedenken. »Woran krankt die moderne Gesellschaft denn? An überstei-

gerter Selbstständigkeit, dem Mangel aufeinander einzugehen und zuzugehen. Eine gute Beziehung hingegen ist der Schlüssel zum persönlichen Erfolg. Nicht umsonst bedient sich die Werbung fast ausschließlich der Bilder glücklicher, eindeutig verliebter Paare in allen Lebensbereichen.«

---

## Individualität, Diskretion und Vertrauen

---

Individualität, persönlichen Umgang und Sicherheit bietet die Partnersuche über ein Institut im Gegensatz zum Versteckspiel in den üblichen Internet-Singlebörsen oder Tanzcafés. Damit bereits die erste Verabredung ein Erfolg werden kann, ist es wichtig, vieles ganz genau zu wissen. Diskretion und Vertrauen verstehen sich dabei von selbst. Zahlreiche Damen und Herren aller Alters und aller Berufsgruppen bilden das Klientel des Partnervermittlungsinstituts. 15 Mitarbeiter sind für die Kunden im Einsatz. »Wie leben Sie? Was lieben

Sie? Wie sind Ihre genauen Vorstellungen von einer Beziehung? – Das sind nur einige Fragen, die wir unseren Kunden zu Beginn stellen«, berichtet Susanne Krämer. »In intensiven Gesprächen gehen wir auf die Wünsche und Träume unserer Kunden ein. Wichtig ist auch: Woran ist die jüngste Beziehung gescheitert«, fährt Frau Krämer fort. »Welche Verletzungen sind noch nicht verarbeitet, und was möchte man in der neuen Partnerschaft nicht mehr erleben.«

---

## Amors Pfeil und die Erfahrung

---

»80 Prozent unserer Singles sind nach der fünften Verabredung verliebt und in festen Händen. Das gelingt, weil Amors Pfeil mit Feingefühl und Erfahrung zusammentrifft«, freut sich Thomas Krämer. Was ziehe ich an? Welches Lokal suche ich aus? Worüber kann ich bei der ersten Verabredung sprechen? – Gerade

Menschen, bei denen ein Rendezvous längere Zeit zurück liegt, sind dankbar für persönliche Unterstützung in diesen Fragen. Sehr beliebt sind auch die zweimal im Jahr stattfindenden Flirt-Seminare, frei nach dem Motto: »Ange-macht wird Salat – flirten lernen Sie bei uns.«

Gibt es bestimmte Voraussetzungen, damit eine Vermittlung glückt? »Aus unserer Sicht: nein. Menschliche Selbstzweifel lassen uns das zwar manchmal glauben, doch die Realität zeigt, dass wir in jedem Alter, mit jedem Äußeren und jeder Kinderanzahl liebenswert sind. Einzig der verlorene Glaube an die Liebe lässt uns manchmal zweifeln, dass es den Richtigen oder die Richtige für uns doch noch gibt.«

»Das Klischee der klassischen Eheanbahnung ist längst überholt«, bringt es das sehr harmonisch wirkende Ehepaar Krämer auf den Punkt. »Menschen wie Du und Ich nehmen ihr Leben in die Hand und investieren wohlüberlegt in sich und ihr Glück.«